

Prägung des Europatalers – Pate des neuen Europatalers
Münze Hall i. Tirol 07.05.2008

(Transkript)

Andreas Ablinger, Betriebsleiter Münze Hall, Ideengeber Europataler: Als Münze Hall war es uns sehr wichtig, zur Fußball-Europameisterschaft eine Idee zu kreieren, die uns besonders hervorhebt. Und so haben wir zusammen mit dem Tourismusverband Hall den Europataler ins Leben gerufen. Der Europataler an sich ist ja schon eine sehr interessante Begebenheit, weil Kaiser Maximilian vor 500 Jahren sich selbst zum Kaiser proklamiert hat. Und als Zeichen seiner Macht hat er damals in der Haller Münzstätte eine Münze prägen lassen, wo zum ersten Mal das Wort Europa eingeprägt wurde. Und diese Idee, diese Geschichte haben wir aufgegriffen und haben diesen Europataler eben nachgeprägt. Das wäre jetzt an sich schon eine sehr schöne Sache, aber um das eben besonders zu machen, haben wir eine Superlative geschaffen. Und diese Superlative ist eben die größte Silbermünze der Welt. Und aus dieser größten Silbermünze der Welt ist eben dieser Europataler 2008 entstanden, der heute hier im Salzlager präsentiert wird.

Die Idee an sich war dann ursprünglich am Tisch, und dann haben wir einmal versucht, in welcher Form wir das überhaupt umsetzen können. Mein erster Schritt war dann der Weg zu meinem Mutterbetrieb, zur Hall AG, weil so ein Projekt muss natürlich auch finanziert werden. Und die Hall AG hat sich sofort bereit erklärt, dieses Projekt zu unterstützen, diese Idee zu unterstützen. Und in weiteren Gesprächen ist es dann also auch gelungen, die Münze Österreich für dieses Projekt zu gewinnen. Und die Umsetzung hat dann also über die Münze Österreich hervorragend funktioniert und es ist eine ganz, ganz enge Zusammenarbeit entstanden.

Der Tourismusverband selbst hat sich auch sehr, sehr stark eingebracht, hat sich für den gesamten Ablauf, für die Organisation dieses Events verantwortlich gezeigt. Und so sind wir heute froh, dass ein Projekt in dieser Form so entstehen hat können. Und wenn man zurückdenkt – vor ca. einem halben Jahr haben wir zum ersten Mal darüber gesprochen – dann wäre es damals für uns undenkbar gewesen, dass sowas in dieser Größenordnung in dieser Form überhaupt durchführbar wäre.

Wir sind jetzt bereits mitten im Projekt Europataler. Es läuft der Verkauf seit der ersten Pressekonferenz. Es sind unglaublich viele Nachfragen bereits eingegangen. Wir produzieren den Europataler 2008 fünfmal als größte Silbermünze der Welt, aber auch 2008 Stück im Kleinformat. Und die Nachfrage ist Gott sei Dank größer als das Angebot. Und so sind wir sehr glücklich, dass wir dermaßen große Anfragen nicht nur aus Österreich, sondern beinahe aus der ganzen Welt bereits haben.

Ein besonderer Dank, den ich aussprechen will, ist zum einen dem Künstlerpaar Ernst und Eleonor Friedrich für die künstlerische Gestaltung dieser Münzkassetten. Das ist ja eine ganz spezielle Verpackung, die dieser Europataler bekommen hat. Und das Verpackungsdesign an sich stammt von Architekt Benedikt Gratl, der ja schon in der Burg Hasegg immer wieder seine Kreativität spielen hat lassen. Und umgesetzt sind die Münzkassetten aus 500 Jahre altem Holz, das Werner Nuding, unser Drechslermeister, gefertigt hat. Und das Holz selbst kommt aus der Burg Hasegg und wurde bei den letzten Umbauarbeiten geborgen.

Die historische Aufarbeitung kommt von Dr. Romedio Schmitz-Esser, der ja lange Zeit in Hall als Stadthistoriker tätig war, aber jetzt leider in München beschäftigt ist. Er hat uns trotz seiner Tätigkeit in München noch sehr intensiv unterstützt – und dafür herzlichen Dank.

Mag. Bettina Haas, Geschäftsführerin TVB Region Hall-Wattens: Der Europataler 2008 in Hall ist ein wunderschönes Projekt, das wir gemeinsam mit der Münze Hall ins Leben gerufen haben. Die Idee dazu ist relativ kurzfristig entstanden, wenn man sich die Größe des Projektes anschaut. Es ist eine tolle Kooperation für uns als Tourismusverband. Und wir sind deswegen auch eingestiegen, weil wir der Meinung sind, dass wir mit diesem Alleinstellungsmerkmal des Europatalers 2008 des 500-jährigen Jubiläums der Kaiserproklamation Maximilian, der ja auch eine starke Bindung zu Hall hatte, und für uns als Tourismusverband als Marketingaktion eine wunderbare Gelegenheit haben, die Europameisterschaft, die dieses Jahr in Österreich und der Schweiz stattfindet, auch für uns marketingtechnisch zu nützen.

Die Präsentation heute Abend, zu der wir Sie alle herzlich eingeladen haben und wir uns sehr freuen, dass Sie der Einladung gefolgt sind, ist der Höhepunkt dieser

Planungstätigkeit, dieser Organisationstätigkeit. Und wir freuen uns sehr, dass so viele liebe Menschen unserer Einladung gefolgt sind, mit uns gemeinsam dieses 500-jährige Jubiläum feiern und die weltgrößte Silbermünze aus der Taufe heben und hinausbegleiten ins Leben.

Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Münzpaten, die sich alle sehr spontan bereit erklärt haben, Patenschaften für den Europataler zu übernehmen. Wir hoffen, dass wir auf diese Art und Weise auch weiter ein schönes Netzwerk bilden können, das die Stadt Hall und die Region Hall-Wattens umgibt, und weitere tolle Kooperationen folgen können, damit wir unserer Aufgabe auch gerecht werden können, die Region Hall-Wattens, die Stadt Hall, die Münze Hall, unsere Ausflugsziele, unsere tollen Dinge, die die Region zu bieten hat, auch wirklich auf der ganzen Welt entsprechend zu präsentieren.

Was bedeutet es für Sie, Pate des Europatalers zu sein?

Dr. Hannes Gruber, Generaldirektor Hypo Tirol Bank AG: Also vor allem fühle ich mich sehr geehrt, dass ich Münzpate des Europatalers sein darf, weil für mich der Europataler diese bewegte Entwicklung des Geldes, aber auch unseres Landes Tirol und auch Europas wie keine andere Münze symbolisiert. Und darüber hinaus – muss ich sagen – bin ich natürlich als Pate ganz besonders daran interessiert, was denn danach mit dem Europataler passiert. Und da möchte ich jetzt schon sagen, dass ich mich sehr freue, dass anlässlich der Eröffnung unserer Zentrale – der Hypo Tirol am Bozner Platz – dieser Europataler wieder zu sehen sein wird.

KR Dietmar Spranz, Generaldirektor Münze Österreich: Es bedeutet für mich erstens einmal eine große Ehre und eine große Freude, zweitens muss ich bei einer Talerprägung Acht geben, dass ich nicht ins Schwärmen komme. Ich finde nämlich, in allen diesen Talerprägungen, die ihren Ursprung hier in Tirol hatten mit dem Guldiner des Sigismund, und die zu einer Weltwährung eigentlich geführt haben, die sich über Jahrhunderte erhalten hat in Form unter anderem des spanischen Pesos, in Form der acht Reales, in Form des Dollar, des Silberdollar später – eine Weltwährung, die ohne ein Abkommen, ohne eine Vereinbarung nur aus der normativen Kraft des Faktischen entstanden ist und die heute in der

Dollarbezeichnung weiterlebt. Ich finde das fast als ein wirtschaftshistorisches Weltwunder. Und wenn hier eine Wiederprägung einer solchen Münze – noch dazu in dieser Dimension – erfolgt, dafür Pate zu sein, ist schon phantastisch.

Dr. Hannes Androsch, AI Consulting: Als Finanzminister war man für das Münzwesen zuständig. Wir haben 1976 eine eigene Olympiamünze hier mit Schifahrern in moderner Kunstform schlagen lassen. Das war eine Besonderheit. Wir haben heute hier noch eine der sechs Salinen-Musikkapellen. Also es gibt eine ganze Reihe von Bezugspunkten. Und ich finde das eine riesig gute Idee, dass man einerseits die historische Erinnerung an die Krönung zum Kaiser von Maximilian I. mit der Europameisterschaft verbindet und auf diese Weise den Europagedanken, den wir so dringend gefördert brauchen, auch in der Tat fördert.

Balthasar Hauser, Stanglwirt Going: Eine große Ehre für mich, in der erlesenen Runde der Münzpaten sein zu dürfen und noch dazu Münzpate vom 20. Jahrhundert zu sein, das eigentlich das Jahrhundert des Tourismus in Tirol und in Österreich ist. Und das passt wiederum sehr gut mit unserer 400-Jahr-Feier beim Stanglwirt zusammen, weil das hat alles miteinander angefangen bei uns mit einem Bergknappen – eine Bergknappen-Taverne. Und da passt jetzt der Stangl-Taler genau dazu wieder zum Europataler. Diese Verbindung war eigentlich der Grund, warum ich die Patenschaft übernommen habe. Ich bin sehr stolz drauf.